

# Teilkostenrechnung/Deckungsbeitragsrechnung

## Schema bei einem Produkt

NVP/Stück
VK/Stück abhängig v. Beschäftigungsgrad
DB/Stück
<b>DB/Stück * Stückzahl</b>
DB gesamt
Fixkosten unabhängig v. Beschäftigungsgrad
Betriebsergebnis (Gewinn/Verlust)

Entscheidungshilfe bei der Annahme von **Zusatzaufträgen** z. B. bei Unterbeschäftigung

Kapazität ausreichend?  
Prüfe die lang-/kurzfristige Preisuntergrenze.

## Schema bei zwei Produkten

	Produkt A	Produkt B	gesamt
NVP/Stück			
- VK/Stück			
= DB/Stück	DB/Stück A	DB/Stück B	
<b>DB/Stück * Stückzahl</b>			
DB gesamt	DB ges. A	DB ges. B	Summe DB ges.
- Fixkosten	Achtung! FK <b>nur EINMAL</b> abziehen!		
= Betriebsergebnis			

→ NVP soll **VK (FM, FL)** decken → **kurzfristige Preisuntergrenze**  
 → NVP soll **Selbstkosten (VK + FK)** decken → **langfristige Preisuntergrenze**

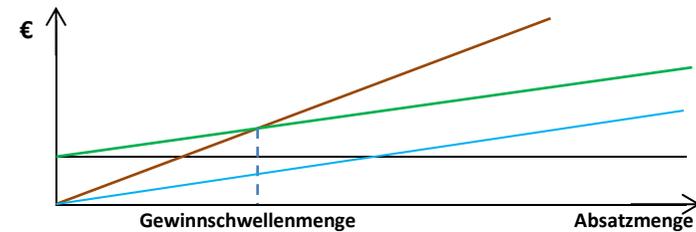
## Gewinnschwellenmenge/Break-even-Point

Wie viele Stück müssen produziert werden, damit die **Gewinnzone** erreicht wird?  
**Gewinnschwellenmenge = FK / DB/Stück**  
 Ganze Stück → Immer aufrunden!

Kurzfristige Preisuntergrenze	
NVP/Stück	
VK/Stück	
<b>DB/Stück</b>	<b>0,00 €</b>

$NVP/Stück = VK/Stück$

Langfristige Preisuntergrenze	
NVP/Stück	
VK/Stück	
DB/Stück	
<b>DB/Stück * Stückzahl</b>	
DB gesamt	
Fixkosten	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0,00 €</b>



**Nettoverkaufserlöse**  
**Selbstkosten/Gesamtkosten (VK + FK)**  
**Variable Kosten**  
**Fixkosten**

**Fixe Kosten** fallen immer an, unabhängig von der hergestellten Menge / vom Beschäftigungsgrad.  
 → je höher die Produktion, desto kleiner die Fixkosten pro Stück (**Gesetz der Massenproduktion**)  
 (FK/Stück fallen mit zunehmender Produktion, FK gesamt bleiben linear konstant mit zunehmender Beschäftigung)

**Variable Kosten** fallen nur an, wenn produziert wird → VK sind abhängig vom Beschäftigungsgrad.  
 (VK/Stück bleiben konstant (Säulen), VK gesamt steigen linear mit zunehmender Beschäftigung)